



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellensuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Perizeile oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weidertiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 281 (N. 133).

Leipzig, Donnerstag den 5. Dezember 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositentasse K., Berlin (Postcheckkonto 25 048).

An Kriegsbeiträgen gingen bei uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten ein:

55. Liste.

Übertrag von Liste 54: M 64 836.43

Unbenannt für Oktober		50.—
G. Görlig		10.—
Vom Personal der Firma Asher & Co., Berlin		
Emil Kupfer	für Oktober	1.—
Philipp Rath	" "	2.50
Adolf Geipel	" "	1.—
Grete Jacobsohn	" "	2.—
Rudolf Eilenschmidt, Berlin	" "	10.—
Hedwig Schaeffer i/S. Herm. Meuffer, Berlin	" "	1.—
Konrad Bohsen i/Sa. Dietrich Reimer, Berlin	" "	20.—
Reinhold Vorstell i/Sa. Nicolaische Buchh. (Vorstell & Reimarus), Berlin	" "	25.—
Otto Greve, Berlin	4. Quartal	5.—
Hermann Quasthoff (Carl Gutschmidt), Mainz	4. Quartal	3.—
F. Franks Buchh., Würzburg	4. Quartal	5.—
Th. Groth i/Sa. F. M. Groth, Elmshorn	für Oktober	10.—
Fremendt & Granier (Alfr. Preuß), Breslau	" "	6.—
		M 64 987.93

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, 31. Oktober 1918.

B. 35, Potsdamerstr. 41a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositentasse K., Berlin (Postcheckkonto 25 048).

Bekanntmachung:

I. Neu eingetreten sind mit:

- M 5.— Elfa Prell i/Sa. Prell & Cie., Biel;
- M 5.— Mathilde Prell i/Sa. Prell & Cie., Biel;
- M 5.— Anton Mey, Geschäftsf. i/S. Fr. Roddewigs Bh. (Eugen Herbst), Jüterburg;

M 20.— Paul Baumann i/Sa. »Die Wende« Verlag, Berlin.

II. Den Beitrag erhöhte auf:

M 20.— Carl Kühle's Musikverlag, Leipzig.

III. An Geschenken gingen ein:

M 100.— E. Kundt, Karlsruhe, 50 Jahre Sortiment; 6./10. 68/18.

M 10.— Carl Robert Langewiesche, Königstein;

M 50.— Robert Thuleweit, Berlin, zum 25jähr. Berufsjubiläum.

Etwaige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzuteilen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Berlin, den 31. Oktober 1918.

B. 35, Potsdamerstr. 41a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Monat November wurden ausgezahlt:

- M 1782.50 Krankengelder,
- M 750.— Begräbnisgelder,
- M 45.55 Wittwengeld einschl. Zuschlag,
- M 630.— Notstandsunterstützungen.

Leipzig, 3. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Kreisverein

der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

Kurzer Bericht über die 75. ordentliche Hauptversammlung am 8. September 1918, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, zu Dortmund, im Hotel »Fürstehof«.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung für 1917/18.
3. Voranschlag und Festsetzung des Beitrages für 1918/19.
4. Wahlen zum Vorstand.
Es scheiden aus die Herren Diedrich Baedeler, Max Röder, Hermann Schilling. (Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.)
5. Antrag des Herrn Wilhelm Wisel, Remscheid, auf Annahme folgender Entschliefung:
Die Hauptversammlung des Kreisvereins erklärt es für notwendig, daß die Gegenstände des Buchhandels wieder mit einem gleichmäßigen Ladenpreis ausgezeichnet werden, sei es mit oder ohne den Feuerungszuschlag von 10%. Der Vorstand wird beauftragt, beim Vorstände des Börsenvereins eine einheitliche Regelung für den Gesamtbuchhandel zu beantragen.
6. Antrag der Herren Friedrich Steffen, Dortmund, und Genossen:
Die Hauptversammlung wolle beschließen: »Der Feuerungszuschlag von 10% ist auch bei Lieferungen an staatliche und städtische Behörden zu berechnen«.
7. Anträge der Herren Dr. E. Faber, Köln, und Genossen:
A. Die Hauptversammlung des Kreisvereins wolle den Vorstand beauftragen, folgende Ausnahmen von der Notstandsordnung beim Vorstände des Börsenvereins zu beantragen:
a) Bücher, die einen Verkaufspreis von 30 Pfg. und weniger haben,
b) Reclams Universalbibliothek,
c) Werke, deren Ladenpreis M 300.— und mehr beträgt.
B. Die Hauptversammlung des Kreisvereins wolle den Vorstand beauftragen, die geeigneten Maßnahmen zu beschließen und durchzuführen, um die Reise- und Versandbuchhandlungen zur Anerkennung und Befolgung der Notstandsordnung zu veranlassen.
8. Bericht über die Verbandstagung in Goslar am 31. August und 1. September.
9. Einladungen zum Erwerb der Mitgliedschaft des Kreisvereins bei:
a) Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bucherei,
b) Deutscher Verein für Buchwesen und Schrifttum,